

ALTERUNGSRÜCKSTELLUNGEN IM NIEDRIGZINSUMFELD

Die Alterungsrückstellungen der Privaten Krankenversicherung (PKV) werden verzinslich angelegt. Die daraus erzielten Erträge tragen zur Finanzierung der Leistungsverpflichtungen bei.

Nettoverzinsung in der PKV

Die durchschnittliche Nettoverzinsung in der PKV liegt seit 2002 zwischen 3,5 % und 5 %. Im Jahr 2015 haben die Versicherungsunternehmen auch im Niedrigzinsumfeld eine durchschnittliche jährliche Nettoverzinsung von 3,7 % erreicht (vorläufiger Wert). Das ist eine gute Ertragslage und spricht für die Anlagepolitik der PKV in einem weiterhin schwachen Zinsumfeld.

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in der PKV (in %)											
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
4,78	5,11	4,82	4,75	3,56	4,27	4,23	4,08	4,21	4,03	3,91	3,70

Quelle: PKV-Zahlenberichte (2004-2015); sowie Aktualisierungen unter www.pkv.de

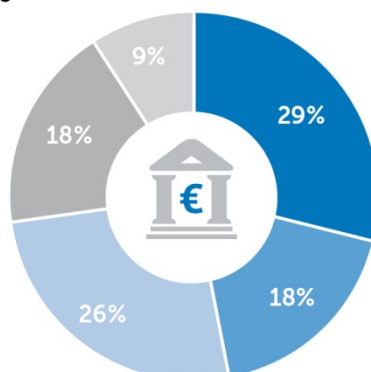
Die Nettoverzinsung 2015 lag mit 3,70 % geringfügig unter dem Vorjahreswert (2014: 3,91 Prozent), aber immer noch über dem Höchstrechnungszins von 3,5 Prozent. Dass die PKV auch 2015, trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase, eine Nettoverzinsung von rund 3,7 % realisiert hat, ist deshalb möglich, weil die Private Krankenversicherung in der Regel eine lebenslange „Geschäftsbeziehung“ zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherten darstellt. Dies ermöglicht den Unternehmen der PKV auf den Kapitalmärkten eine sehr langfristige Anlagestrategie mit entsprechend hohen Erträgen. Von diesen sicheren „Langläufern“ profitieren die Versicherten auch in zinspolitisch schwierigen Zeiten.

Streuung der Kapitalanlagen

Ausdruck der sicheren und langfristigen Anlagestrategie der PKV ist die Streuung und Differenzierung der Kapitalanlagen. Die Abbildung gibt die Zusammensetzung der Kapitalanlagen in der PKV wieder. Dabei stecken über 50 % in Staatspapieren von Bund, Ländern und Kommunen oder anderen Staaten; ca. 25 % des angelegten Kapitals liegen bei Investmentfonds, ca. 15 % bei Banken und ca. 10 % bei sonstigen Empfängern.

Kapitalanlagen PKV im Jahr 2015

- Namensschuldverschreibungen
- Schuldscheinanforderungen und Darlehen
- Aktien, Investmentanteile u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere
- Inhaberschuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere
- Sonstige



Quelle: PKV-Zahlenbericht (2015)

Generationengerechtigkeit im Niedrigzinsumfeld

Die PKV-Kapitalanlagen bieten auch künftig eine gute und sichere Verzinsung. Die Alterungsrückstellungen der PKV haben alle Banken- und Finanzkrisen unbeschadet überstanden. Dennoch geht das von der europäischen Staatengemeinschaft und der Europäischen Zentralbank (EZB) zu verantwortende Niedrigzinsumfeld mittelfristig und langfristig zu Lasten der privaten Altersvorsorge und damit auch der PKV-Versicherten. Gleichwohl bleibt auch in einem andauernden Niedrigzinsumfeld das PKV-Prinzip der Kalkulation mit Alterungsrückstellungen voll funktionsfähig und vor allem generationengerecht.